



Ulrich Söbbing bewahrt im Archiv der Gemeinde Südlohn nicht nur Akten auf.

MLZ-FOTOS (2) BEINING

Viel mehr als nur Akten

Gemeindecarchivar beantwortet Fragen zu Familienforschung und Feuersteinen

SÜDLOHN. Zweimal in der Woche ist das Gemeindecarchiv im Rathaus für interessierte Bürger geöffnet. Einige nutzen dieses Angebot, um ihre Familiengeschichte zu erforschen. Eingesehen werden kann im Archiv jedoch weit mehr als nur das Standesamtregister.

Neben Dokumenten über Geburten, Todesfälle und Eheschließungen in Südlohn, gibt es im Gemeindecarchiv diverses Material, das die Ortsgeschichte dokumentiert. Die meisten Akten und Urkunden stammen aus der Zeit zwischen 1813 und 1910. „Man kann sich hier ein umfassendes Bild über Südlohn während seiner Zugehörigkeit zum Königreich Preußen machen“, sagt der Gemeindecarchivar Ulrich Söbbing. Es gebe aber auch 24 Urkunden aus den Jahren 1508 bis 1812 sowie etwa 150 Akten aus der Zeit zwischen 1650 und 1813.

Der Archivar bezeichnet das Gemeindecarchiv als „Gedächtnis der Gemeinde“. Neben den Akten der Verwaltungsarbeit werden auch Einzelstücke, Fotos, Bücher mit lokalem Bezug oder andere Dokumentationsstücke aufbewahrt. Was aufbewahrt und was vernichtet wird, entscheidet Söbbing. Die sogenannte Kassation ist eine der Hauptaufgaben des Archivars.

Außerdem ist er an der Öffentlichkeitsarbeit des Gemeindecarchivs sowie an der Geschichtsforschung über Südlohn beteiligt. „Es gibt nur einen einzigen Themenschwerpunkt: Was ich erforsche, muss einen Bezug zur



Auch die Oedinger Missionsbibliothek ist im Gemeindecarchiv gut aufbewahrt.

MLZ-FOTO

Gemeinde haben“, beschreibt Söbbing das weite Feld seiner Arbeit. Derzeit werde der Erste Weltkrieg stark fokussiert, am Donnerstagabend hat er

„Das Gemeindecarchiv ist das Gedächtnis der Gemeinde“.

Ulrich Söbbing, Archivar

beim Heimatverein aber auch einen Vortrag über die Geschichte von Handwerk und Gewerbe in Südlohn gehalten (Bericht folgt).

Wenn jemand Fragen zu einem historischen Thema mit

Lokalbezug hat, kann er sich an den Gemeindecarchivar wenden. „Manchmal kommen Leute mit Familienpapieren aus dem 19. Jahrhundert, die sie nicht lesen können. Ich sage ihnen dann, was darin steht“, sagt Söbbing.

Eine Frau habe einmal Feuersteine gebracht, die ihr Sohn gefunden hatte. In Münster will der Archivar sie von Archäologen untersuchen lassen. Söbbing berät die Bürger auch darüber, was sie mit Fundstücken machen sollen. „Manch einer stellt sie mir zur Verfügung, andere behalten sie.“

Seiner Einschätzung nach werde das Angebot des Gemeindecarchivs gut genutzt.

„Ein bis zwei Anfragen zur Familienforschung bekomme ich in der Woche“, sagt Söbbing. Hinzu kommen weitere Interessenten, die sich bei ihm über andere Themen informieren. „Aber natürlich versuche ich, diese Einrichtung der Öffentlichkeit noch näher zu bringen.“

Vanessa.Dumke@mdhl.de

i Das Gemeindecarchiv von Südlohn befindet sich im Rathaus in Oeding an der Winterswijker Straße 1. In der Regel ist es donnerstags von 8.30 bis 16 Uhr und freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr zugänglich. Eine Anmeldung unter Tel. (02862) 5 82 84 ist empfehlenswert.